

Schöne gediegene Möbel - Ausstattungen empfiehlt zu billigsten Preisen
Möbelfabrik G. Schaible, Gr. Märkerstr. 26 u. Alter Markt 1. Beschäftigung gern gekannt.

XXVIII. Landtag der Provinz Sachsen.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)
h. 1. Merseburg, 1. März.

Vom heutigen Sonntag ab tagt hier der 28. Landtag der Provinz Sachsen.

Am 10 Uhr vormittags fand in der Schloß- und Domstraße ein Gottesdienst für die Abgeordneten des Landtages statt, bei dem der Stifts-Superintendent Professor Dr. Richter die Predigt hielt.

Eröffnungs-Sitzung.

Am 12 Uhr fand im Sitzungssaal des Landeshofes die Eröffnung der Tagung statt. Der königliche Kommissar, Oberpräsident Dr. v. Spegel, leitete die Sitzung mit folgenden Rede ein:

Hochgeehrte Herren! Bei ihrem Zusammentritt zu dem Allerhöchsten einberufenen 28. Provinzial-Landtage der Provinz Sachsen heiße ich Sie herzlich willkommen! Große Erinnerungen sind seit Ihrem letzten Zusammentritt an uns vorübergezogen. Die Hundertjahrfeier der Befreiung Deutschlands von fremdem Joch rief das Gedächtnis jener gemaltigen Zeitspuren unseres Vaterlandes in uns zurück. Dankerfüllt hat mit ganz Deutschland auch die Provinz Sachsen die Jubelfeier der 50jährigen Regierung unseres diesgeliebten Kaisers und Königs begangen, eingebend der großartigen Fortschritte, deren sich auf allen Gebieten geistigen und wirtschaftlichen Lebens auch unsere Provinz in dieser Zeit zu erfreuen gehabt hat.

Es folgte hierauf die Wahl des Vorsitzenden. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Antrag gestellt, die Wahl durch Zufall vornehmen zu lassen. Dies geschah. Der bisherige Vorsitzende Herr Graf v. Wahrenleben-Köglitz wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Auf Vorschlag des Grafen von Wahrenleben wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Schäfers zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In Schriftform ernannte die Versammlung die Herren Landrat Rothe-Galle, Landrat v. Bülow-Müstel, Oberbürgermeister Dachs-Wagenitz und Bürgermeister Hofmann-Hettich. In den Landtags-Vorstand wurden außerdem gewählt die Herren Rittergutsbesitzer v. Bülow-Dieskau, Herr v. Stolberg-Merningerode und Oberbürgermeister Dr. Knoke.

Es folgte sodann die Wahl einer Kommission zur Vorbereitung der Kommissionsarbeiten. Mit Worten der Anerkennung gedachte der Vorsitzende der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder des Landtages. Zu Ehren derselben erhoben sich die Abgeordneten von ihren Sitzen. Durch den Tod verlor der Landtag folgende Mitglieder: Bürgermeister Baecker-Schönungen, Herr v. Bodenhausen-Burgstennis, Gutsbesitzer Brenneke-Dahlenwarsleben, Landrat Graf Cloude v. Haußmann-Merseburg, Kammerherr v. Heider-St. Ulrich, Oberbürgermeister Schaumburg-Schönebeck, Oberbürgermeister a. D. Schneider-Wagdeburg, Landrat Graf von der Schulenburg-Salzwedel.

Die Tagesordnung für die Eröffnungssitzung war damit erledigt. Die nächste Plenarsitzung findet Montag vormittags 10 Uhr statt.
Wenn sich Künstler der Bedeutung eines Coard von Wintertien vom Deutschen Theater zu Berlin, Leopoldine Konstantin-Strauß, Erich Kaiser-Tig vom Deutschen Schauspielhaus, Toni Ingelstorf vom Komödientheater u. a. vereinigen, um ein Filmstück zu geben, so muß daraus eine besondere Leistung entstehen, die lebenswert ist. Solche Leistungen bietet dafür den besten Beweis. Denn das ergreifende Lebensschicksal des unglückseligen Kaufmanns Lehr konnte nicht packender geschildert werden, als es durch diese hervorragenden Künstler geschieht, die das Publikum in atemlose Spannung versetzen, ohne es durch plumpe Effekte irgendetwas zu verleiten. Ja, man kann sagen, was dem Köstlichen Stücke an Psychologie in der Szene unmittelbar nach dem Worte im Kontor der Firma Häusler u. Sohn mangelt, ersetzt sie nach Möglichkeit durch ihre glanzvolle Darbietung. Schon weil der Film uns Gelegenheit verschafft, sie zu genießen, verdient er also besondere Anerkennung und ist allgemeiner Beachtung wert.

bisherigen Provinzialrat in eine Provinzialbank gerichtete Torgänge abteilen, möglichst ohne den Privatbanken unerwünschte Konkurrenz zu bereiten - ein Unternehmen, das nach dem erfolgreichen Vorgange anderer Provinzen Ihrer Zustimmung empfohlen werden kann.

Hochgeehrte Herren! Auch unter den erhebenden Eindrücken der vorjährigen Hundertjahrfeier lassen wir auch die weltgeschichtlichen Ereignisse von 1814 mit Ernst an uns vorüberziehen und gehen im kommenden Jahre den hundertjährigen Bestehen der Provinz Sachsen in ihren heutigen Grenzen entgegen. Möge die Provinz in hundertjähriger Geschichte immer fester in sich und mit ihm zu einem Ganzen zusammengefaßtes Glied, stets zu seinen seitlichen Säulen, zu den treuen Stützen der Monarchie zählen! Mit diesem Wunsch und der Hoffnung, daß auch Ihre Beratungen hierzu und zum Wohl der Provinz und des Vaterlandes dienen werden, erkläre ich den 28. Landtag der Provinz Sachsen für eröffnet.

Auf Grund des § 1 der Geschäftsordnung berief hierauf der königliche Kommissar den Major v. Basse-Jhorstau als ältestes Mitglied des Sauses zur vorläufigen Geschäftsführung.

Die Vereinerung der Präzisionsliste ergab die Anwesenheit von 116 Mitgliedern.

Es folgte hierauf die Wahl des Vorsitzenden. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Antrag gestellt, die Wahl durch Zufall vornehmen zu lassen. Dies geschah. Der bisherige Vorsitzende Herr Graf v. Wahrenleben-Köglitz wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Auf Vorschlag des Grafen von Wahrenleben wurde Herr Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Schäfers zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In Schriftform ernannte die Versammlung die Herren Landrat Rothe-Galle, Landrat v. Bülow-Müstel, Oberbürgermeister Dachs-Wagenitz und Bürgermeister Hofmann-Hettich. In den Landtags-Vorstand wurden außerdem gewählt die Herren Rittergutsbesitzer v. Bülow-Dieskau, Herr v. Stolberg-Merningerode und Oberbürgermeister Dr. Knoke.

Es folgte sodann die Wahl einer Kommission zur Vorbereitung der Kommissionsarbeiten.

Mit Worten der Anerkennung gedachte der Vorsitzende der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder des Landtages. Zu Ehren derselben erhoben sich die Abgeordneten von ihren Sitzen. Durch den Tod verlor der Landtag folgende Mitglieder: Bürgermeister Baecker-Schönungen, Herr v. Bodenhausen-Burgstennis, Gutsbesitzer Brenneke-Dahlenwarsleben, Landrat Graf Cloude v. Haußmann-Merseburg, Kammerherr v. Heider-St. Ulrich, Oberbürgermeister Schaumburg-Schönebeck, Oberbürgermeister a. D. Schneider-Wagdeburg, Landrat Graf von der Schulenburg-Salzwedel.

Halle und Umgebung.

Wenn sich Künstler der Bedeutung eines Coard von Wintertien vom Deutschen Theater zu Berlin, Leopoldine Konstantin-Strauß, Erich Kaiser-Tig vom Deutschen Schauspielhaus, Toni Ingelstorf vom Komödientheater u. a. vereinigen, um ein Filmstück zu geben, so muß daraus eine besondere Leistung entstehen, die lebenswert ist. Solche Leistungen bietet dafür den besten Beweis. Denn das ergreifende Lebensschicksal des unglückseligen Kaufmanns Lehr konnte nicht packender geschildert werden, als es durch diese hervorragenden Künstler geschieht, die das Publikum in atemlose Spannung versetzen, ohne es durch plumpe Effekte irgendetwas zu verleiten. Ja, man kann sagen, was dem Köstlichen Stücke an Psychologie in der Szene unmittelbar nach dem Worte im Kontor der Firma Häusler u. Sohn mangelt, ersetzt sie nach Möglichkeit durch ihre glanzvolle Darbietung. Schon weil der Film uns Gelegenheit verschafft, sie zu genießen, verdient er also besondere Anerkennung und ist allgemeiner Beachtung wert.

St. Ulrichskirche. Die Freunde der geistlichen Abendmüllten machen wir hiermit auf die heute Montag stattfindende 14. Versammlung aufmerksam, die ein interessantes Programm bietet.

Zum Eintritt in die Passionszeit findet wiederum am Mittwoch, den 4. März, abends 8 Uhr, in der Barthelomäuskirche in Halle-Giebichenstein eine liturgische Passionsfeier statt. Aus dem reichen Wechsel der geistlichen Veranstaltung sind die Passionssonate (Op. 11) von M. Bach, mit der Herr Organist Hentel die Feier einleitet, die Gesänge des Kirchenchors „Dona Jezu“ von Balistrina und zwei Choräle von Joh. Seb. Bach, sowie die Arien für Alt „Er ward verdammt“ von Händel und „Jesu Wunden“ von Beder hervorzuhelien, die von Fräulein Annemarie Bant gesungen werden.

Wieder- und Ballabend Dr. Hermann Brause. Am Dienstag, den 10. März, wird der bekannte Ballabend Dr. Hermann Brause nach mehrjähriger Pause in „Saale der Vergesslichkeit“ einen seiner beliebtesten Balls- und Ballabende geben, zu dem Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch zu haben sind.

Bei einer Stelle wurden zwei obdackte Personen in einer Feldscheune am Lettiner Weg nachts angegriffen und verletzt.

Gewogen und zu leicht befinden. Bei einer am vergangenen Sonntag erfolgten Gewichtsprüfung der auf dem Wochenmarkt feilgehaltenen Butter wurde bei einer Handlung auf dem Friedrichsplatz 7 Sticks vorgefunden, die das vorgeschriebene Gewicht nicht hatten. Um einen Verkauf zu verhindern, wurden sie zerstört.

Ein Geisler. In der Wohnung eines Geislerführers in der Giebichenstraße entstand ein Brand. Der Wohnungsinhaber hatte ebenfalls im Bett geraucht und durch herabfallende Asche seine Küchler in Brand gesetzt. Der Brand wurde durch Hausbewohner gelöscht.

Was gehört der Koch? Am 28. Feb. in der Vormittagsstunden, ist auf dem Trage eines Hauses der Zehnkrone ein Trageort mit zwei Tragehörnern herrenlos aufgefunden worden. Da es nicht unmaßgeblich ist, daß der Trageort aus einer

Strohseide herzförmig, wird der Eigentümer ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Dreppenhof 6, Zimmer 38, zu melden.

Insue. Geleitet abend wurde der am Grundst. Liebenauerstraße 19 angebaute Feuerofen durch einen Dreifachschichtarbeiter geblasen. Die Feuerofen rüste aus, konnte aber zurückgeführt. Die Verlosung des Ofens wurde durch einen Arbeitlosen, der das Fahrzeug des geblasenen Feuerofens mannes benutzte, aufgenommen und war von Erfola begleitet. Der junge Mann dürfte einen empfindlichen Denksatz für seine Kummel bekommen.

Vom Saal. In der Glauchaer Straße wurde ein Drahtragefäß von einem Radfahrer umgefallen. Es erlitt eine Drahtragefäß an der linken Hand. Die Schuld trifft den Radfahrer, weil er zu schnell und der Vorfahrt entgegen auf der linken Straßenseite fuhr. In der Lortzowstraße ein Hund von einem Mann der Stadthaus überfahren und getötet. Deswegen wurde auf dem Wiederholungs ein großer Identifizier Schöderhand von einem Radfahrer festgehalten. Ein Student bestellte auf dem Wochenmarkt die Händler beim Auspacken ihrer Waren. Dem Studenten wurde entnommen und wurde durch einen Arbeitlosen in den Kisten zurück gebracht. Von dort entließ man ihn nach seiner Kammerentlassung.

Theater und Musik.

Stadttheater.

Der Waffenschmid von Worms.

Romische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Salle, 28. Februar.

Die Parfüm-Vorbereitungen haben uns zu mancherlei anderen Erwerbungen auch eine neue Siffrast am Appellmeisterpult gebracht. Karl W i n b e i s, daß er das Zeug zu einem tüchtigen Operndirigenten besitzt. Gerade die Spieloper, in der es auf lebendige Fische ankommt, ist als Musik für uns geeignet. Seine klare, rhythmisch bestimmte Stabführung läßt kein Verwirren und Verwirren aufkommen; und wie er die Musikanten, Sänger und Spieler, zu gemeinlichem Vorgehen mittelst, so vermag er auch gedehnterfalls einwilliger Tempowahl der Gesangsstimmen, wo sie benötigt ist, nachzugeben, so daß auch in diesem Falle der erwünschte Kontakt gewahrt bleibt. Da auch die einzelnen Rollen die geeigneten Vertreter gefunden hatten und jeder sein Bestes gab, so erlebte Lortzings liebreiche Oper eine Aufführung, die man mit Freude sieht. Einen prächtigen altdeutschen Bürger, eine edle Hans Sachs-Gestalt, verkörperte Franz Sch w a r z als Stodding. Sein Humor wirkte durch die köstliche Geste, die von innen kommt, den biederen alten Herrn auch in seinen Schwächen stets lebenswürdig ersichteten. Die „Denk des Liebes“, „Auch ich war ein Jüngling...“ mußte er sogar wiederholen. Imgard R i e d e l s k ü h n hat sich in dieser Spielzeit so vortrefflich entwickelt, daß wir ihren Wegzug nur bedauern können. Ihre Marie war ein liebes schlichtes Bürgerkind, nativ und schau annehmlich. Die Arie „Ich schäuf“ war geistlich und darsstellerisch besonders fein ausgeführt. Otto H o p f, dessen Stimme sich gut behauptet zu haben scheint, war als Ritter recht erfolgreich und bewies, wie schön er singen kann. Daß er ein guter Schauspieler ist, haben wir schon wiederholt hervorgehoben. Trif G r u f e l l hat, wie wir vernommen haben, wieder mancherlei mit seinem Halle durchgemacht müssen. Daß er seine Partie trotzdem mit Gelassenheit durchführte, bezeugt wieder die Vorzüge einer guten Stimmlage. Als Spieler war er in der Rolle des fröhlichen Burden Georg ganz in seinem Element. Ebenso wie Karl Kruthoffer als waderer Schönbach, Ritter Welfel, den er mit drausiger Komik darstellte. Für altjüngferliche Rollen wie die Armentraut befißt Frieda G o l l m e r ein fröhliches, parabolisches Talent, das sie, ohne Uebertreibung, wirkungsvoll zur Geltung brachte. Von acht Vorkämpfer Komit erfüllt war die Gestalt des ausgereiften, jugendlichen und geschmeidigen Wirtes, für dessen charakteristische Wiedergabe Th. A. v. n. ein sehr gutes Können einsetzte. Es führte auch die Regie, die für ein halbes Spiel sorgte und sich im übrigen durch scharf und wichtige Einzelheiten bemerkbar machte. - Gegen die lieben bedingten Deflationen ist allgemein nichts einzuwenden; aber ein neuer, nicht gefilterter Himmel wäre als jedenfalls dankbar zu begünstigender Neuerung wohlwärtiger. Meinst du das Theatral nicht so, wie es Lortzing verdient. Das epische Operndirigenten scheint leider auch an der Liebe zu diesen echt deutschen Volksopern in bedeutlicher Weise zu leiden. Häufig sind Grabschriften und Blumenmädchen (in Zivil) den Zuschauerraum bedeckt, wobei zahlreiche reiche Plätze bemerkt haben.

Dr. H. Kleemann.

In der Sonntagsaufführung des „Barfisch“ sang Kammerjäger Otto R o d o l p h am ersten Male den Amfortas. Was vorausgesetzt war, erwies sich hier wieder, schöner Barfisch als sehr geeignet für die Interpretation dieses humoristischen Dulders. Rudolf war musikalisch und textlich sehr feinfühlig, sang mit vielem Gefühl und zeichnete auch darsstellerisch die Weiden des Amfortas mit gutem Gelassen. Da er sich von Sentimentalität von vornherein freigehalten hatte, kam seine Weigerung, den Graf zu entlassen, in 3. Akte zu natürlicher, harter Wirkung, gleich dem Glüd, durch Barfisch erfüllt zu werden. So wird der Amfortas vielleicht die beste Leistung, die uns Otto Rodolph in dieser Saison geboten hat.

Eine wirklich tüchtige Hofstra

unterläßt es nie, frisch gelocht oder gebacken, mit einer wohl-schmeckenden Sauce zu servieren.

Zu Fischsuppen bietet das

Mondamin

eine getragene theate Grundgröße. Mondamin läßt den wahren Feinschmecker der Speisen erst recht hervorbrachten, während gewöhnliches Mehl denselben verdrängt und es läßt namentlich Fische begehrenswerter erscheinen. Mondaminens sind stets glatt; dieselben werden nie förmig oder gar knullig. Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60 20 u. 15 Pf.

Die nichtfehlende Hautereme Kombella
In Tuben à 20 u. 100 Pf.
Kleing Tuben 20 Pf.
in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1853 wird unter Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Halle folgende Nachtrags-Polizeiverordnung zur Bauordnung vom 9. Juni 1910 erlassen.

§ 1.  
Neuer § 93 s.

Bauhalle II c.

- Der betriebliche Bauzug muß für jedes Gebäude mindestens 1 Meter betragen. Eine Verringerung des Bauzugs auf 2 Meter kann zugelassen werden, wenn dafür bei einem Bauzug an anderer Stelle eine entsprechende Verbreiterung geschaffen wird.
- Die Größe der Freifläche muß mindestens  $\frac{1}{2}$  der Gesamtfläche des Gebäudes mindestens  $\frac{1}{3}$  betragen. Es kann zugelassen werden, daß das erforderliche Mindestmaß der Freifläche für die gesamte Fläche der Bebauung nachgewiesen wird. Zur Freifläche können für diesen Fall freiwillig angelegte Gänge, plastische Erweiterungen usw. gerechnet werden.
- Die Anlagen von Sanitärgebäuden und die Einrichtungen von Kaminen zum dauernden Aufenthalt von Menschen im Keller sind unzulässig. Die Unterflur der Kellerdecke darf nicht mehr als 1 Meter über dem umgebenden Gelände liegen.
- Das Dach muß ein Neigungswinkel von  $\frac{1}{2}$  Meter fläche mit Kaminen zum dauernden Aufenthalt von Menschen eingerichtet werden. Es kann zugelassen werden, daß dieses Maß für die gesamte Fläche der Bebauung nachgewiesen wird.
- Kaminen sind bis zu einer Höhe von 50 Meter unter Einwirkung des für Einzelhäuser geltenden Bauzugs von 4 Meter zulässig.
- Die vorstehenden Bestimmungen finden zur Anwendung, wenn das zu bebauende Gelände eine zusammenhängende Mindestgröße von 2 Settar besitzt.

§ 2.

Diese Nachtrags-Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.  
Halle, den 26. Februar 1914.

Die Polizeiverwaltung.  
H. Sölln.

## Ausföhrung.

Die Herstellung von Lantofbränden auf dem Weistrauben-Friedhof an der Deffauerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis

Sonabend, den 7. März d. J., vorm. 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wassergebäudes einzureichen, wozu die Bedingungen nicht gezeichnet ausliegen und auch die Bedingungenansätze entnommen werden können.  
Halle, den 28. Februar 1914.

Städtisches Tiefbauamt.

## Ausföhrung.

Die Herstellung von Lantofbränden in der Julius-Kühn-straße und auf dem angrenzenden Gelände des Bauvereins für Kleinwohnungen soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Angebote sind bis

Montag, den 9. März d. J., vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wassergebäudes einzureichen, wozu die Bedingungen nicht gezeichnet ausliegen und auch die Bedingungenansätze entnommen werden können.  
Halle, den 28. Februar 1914.

Städtisches Tiefbauamt.

## Arbeits-Ausföhrung.

Für den Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheims an der Beelenerstraße Nr. 10 sollen die Arbeiterarbeiten in 4 Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.  
Mit entsprechender Aufschrift versehen Angebote sind bis

Wittwoch, den 11. März 1914, vormittags 10 Uhr

an das Bureau I, Zimmer Nr. 120 des Polizeigebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bureau des Alters- und Pflegeheims in den Terminstunden von 9-1 Uhr zur Einsicht aus, wozu auch die Bedingungenansätze, soweit vorrätig, entnommen werden können.  
Halle, den 2. März 1914.

Städtisches Hochbauamt.

## Bekanntmachung.

Die Stadtbürgermeister-Bekanntmachung hat in ihrer Sitzung vom 10. Februar 1914 zu Aemtern folgende Beschlüsse gefaßt:  
1. Die Stelle des Herrn Johannas Reichel den Uhrmacher Herrn Herrn. Hahn, 61. Märkerstraße 11.  
2. Die Stelle des Herrn Kaufmanns Gottfried den Kaufmann Herrn Albert Ehrhardt, Merseburgerstr. 14.  
3. Die Stelle des Herrn Advokaten Braune den Buchdruckermeister Herrn Paul Reichmann, Geßfirt. 28.  
Halle, den 28. Februar 1914.

Die Styrnen-Direktion.

## Königstädtische zehnstufige höhere Mädchenschule

Halle - Lindenstraße 66.  
Lehrplan nach dem ministeriellen Bestimmungen für höhere Schulen vom August 1908.  
Luise Staabs, Vorsteherin.

## Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.

Geschäftsstelle: Dorfstraße 15.  
Diensttag, den 3. März 1914, abends 9 1/2 Uhr, in den „Germanischen“, Gr. Steinstraße 27/28.

## Mitglieder-Versammlung,

zu welcher hierdurch ergeben eingeladen wird.  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Herrn Magistrats-Beauftragten Dr. Wurm über: „Gesetzliche Pflicht des Besessenenkassens und Feuer-Versicherung in Halle.“  
2. Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Pr. über: „Die neue Kanalanlage und die Kanalgebühren.“  
Der Vorstand.

## Einladung

zu einer Sitzung des Allgem. Ortskrankenkasse  
Montag, den 9. März 1914, abends 9 1/2 Uhr  
in „Wildorfs Gesellschafterhaus“, Karlstraße 14

## Tagesordnung:

- Abschluss von Verträgen
- Genehmigung der Dienstordnung
- Satzungsänderung §§ 19, 20, 21, 40, 41, 43, 48, 61, 66, 79, 80, 81, 87, 93, 98
- Verschiedenes.

Der Vorstand.

Buchmann, Doltz,  
1. Vorsitzender. 2. Vorsitzender.

## Liegt der Bau von Pfarrwohnungen

in der Bauabteilung im Interesse der Kirchenweusabier?  
Hierbei die Frage wird  
Wittwoch, den 4. d. M., abends 9 1/2 Uhr,  
im Saale des Bauabteilungsbüros, Hohennainertstr. 10,  
den Terminstunden von 9-1 Uhr zur Einsicht ausliegen und auch die Bedingungenansätze, soweit vorrätig, entnommen werden können.  
Der Vorstand des Bauabteilungsbüros.

# Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Akt.-Ges., Halle a. d. S.

Aktiva. Bilanz-Konto am 31. Dezember 1913. Passiva.

|  |              |              |  |              |
|--|--------------|--------------|--|--------------|
| <b>Grundstücks-Konto</b>                         | 1 020 498 90 | 1 357 109 03 | <b>Aktion-Kapital-Konto</b>                                      | 3 850 000 —  |
| <b>Gebäude-Konto</b>                             | 1 832 45     |              | <b>Reservefonds-Konto</b>  | 342 743 —    |
| Zugang in 1913                                   | 1 023 331 35 |              | <b>Delkrede-Konto</b>  | 21 948 49    |
| 2% Abschreibung                                  | 20 446 65    | 1 001 884 70 | Zugang von früher abgeschriebenem Forderungen                    | 12 45        |
| <b>Maschinen-, Werkzeug- u. Utensilien-Konto</b> | 811 886 35   |              | <b>Dividenden-Konto</b>  | 2 160 —      |
| Zugang in 1913                                   | 8 593 75     |              | Noch nicht abgehobene Dividende                                  |              |
| 10% Abschreibung                                 | 820 480 10   | 738 432 —    | <b>Beamten- und Arbeiter-Unterstützungskonto</b>                 | 10 098 49    |
| <b>Modell-Konto</b>                              | 1 207 65     |              | Abgang für Unterstützungen im Jahre 1913                         | 1 851 10     |
| 25% Abschreibung                                 | 302 —        | 905 65       | <b>Kontokorrent-Konto</b>  | 8 247 30     |
| <b>Geschirr-Konto</b>                            | 3 996 75     |              | Kreditoren   | 395 784 60   |
| 25% Abschreibung                                 | 999 25       | 2 997 50     | <b>Konto für Talonsteuer</b>                                     | 19 250 —     |
| <b>Fabrikations-Konto</b>                        |              | 373 642 10   | Rückstellung   |              |
| <b>Vorräte</b>                                   |              | 1 490 030 20 | <b>Sächs.-Thür. Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft Leipzig</b> | 20 000 —     |
| <b>Kontokorrent-Konto</b>                        |              | 12 881 45    | Rückstellung für 1913  |              |
| <b>Debitoren</b>                                 |              | 47 986 50    | <b>Gewinn- und Verlust-Konto</b>                                 |              |
| <b>Kassa-Konto</b>                               |              | 68 204 20    | Vortrag aus 1912   | 11 694 —     |
| <b>Bestand</b>                                   |              | 5 094 073 33 | Reingewinn aus 1913  | 422 233 40   |
| <b>Kauions-Konto</b>                             |              |              |  | 433 927 40   |
| <b>Staatspapiere</b>                             |              |              |  |              |
| <b>Effekten-Konto</b>                            |              |              |  |              |
| <b>Staatspapiere</b>                             |              |              |  |              |
|  | 46           | 5 094 073 33 | 46   | 5 094 073 33 |

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1913. Kredit.

|  |              |                           |            |
|--|--------------|---------------------------|------------|
| <b>Generalunkosten-Konto</b>   | 73 741 45    | <b>Bilanz-Konto</b>       |            |
| Staats- und Gemeindesteuern  |              | Gewinn-Vortrag aus 1912   | 11 694 —   |
| Aufwendungen für Krankenversicherung, Berufs- und Alters-, Invaliditäts-, sowie Alters- u. Invaliditäts-, sowie Alters- u. Invaliditäts-Versicherung | 54 382 25    | <b>Fabrikations-Konto</b> |            |
| Allgemeine Generalkosten   | 147 172 35   | Rohgewinn                 | 794 924 60 |
| <b>Abschreibungen</b>  |              | <b>Diskont-Konto</b>      |            |
| 2% auf Gebäude   | 20 446 65    | Gewinn                    | 6 400 85   |
| 10% „ Maschinen, Werkzeuge   | 82 048 10    |                           |            |
| 25% „ Modelle  | 302 —        |                           |            |
| 25% „ Geschirre  | 999 25       |                           |            |
| <b>Bilanz-Konto</b>  |              |                           |            |
| Vortrag aus 1912   | 11 694 —     |                           |            |
| Reingewinn aus 1913  | 422 233 40   |                           |            |
|  | 5 094 073 33 |                           |            |

Halle a. S., den 2. Februar 1914.

# Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengießerei Akt.-Ges.

A. Schulze. Kalthoff.

Die 9% Dividende mit M. 346.500 — gelangen sofort zur Auszahlung und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin beim Bankhaus Leopold Friedmann, Französischestr. 60/61.

## Geschäfts- und Termin-Kalender.

- Nachdruck verboten —
- März, Göttingen, Stat. Nauendorf: Vorm. 9 1/2 Uhr im Otto Kahlhoffen Gutsgr. gr. Vieh- und Inventarauktion, sowie Verkauf von Grundbesitz.
  - Generalmünzhaus, Sangerhausen: Vorm. 10 Uhr im Gemeindegewandhaus Sangerhausen durch Streiberl von Sangerhausen.
  - März, Halle: Magistrat, abds. 6 Uhr im Stadtbureau, Schneiderstr. 1, 3. S. Beratung der Lieferung von Desinfektionsmitteln für das Rechnungsjahr 1914, sowie von Kleidungsstücken für die Bediensteten der Desinfektionsanstalt.
  - Dranienbaum: Kram- und Viehmarkt.
  - März, Halle: Stadt, Tiefbauamt, 3. 23. vorm. 10 Uhr Beratung der Herstellung von Lantofbränden. Osterfeld: Taubenmarkt.
  - Torgau: Krammarkt, 2 Tage.
  - Göthen: Viehmarkt, 2 Tage.
  - Schlötheim in Th.: Kram-, Vieh- und Viehmarkt.
  - Deffau: Viehmarkt.
  - Alstedt: Viehmarkt.
  - Jena: Kram-, Vieh-, Pferde- und Federviehmarkt, 3 Tage.
  - Hörsch: Vieh- und Schweinemarkt.
  - Saalfeld: Vieh-, Schweine- und Taubenmarkt.
  - Stahlfeld: Viehmarkt.
  - Barnitz: Krammarkt.
  - Pernburg: Kram-, Vieh- und Viehmarkt, 2 Tage.
  - Schweinitz: Krammarkt.
  - Wittfeld: Vorm. 9 Uhr in Dörings Konraths Ruchhofsverf. (Eise, Horn, Birle, Erle, Rappel) durch Kal. Oberförster Söderitz 6. Wittfeld.
  - Scheibitz: Amtsgericht, Zimmer 4, vorm. 10 Uhr Zwangsversteigerung des Sauergrundbesitzes in Scheibitz, am Halleschen For. Nr. 37.
  - Mühlberg (Eise): Verbandsvorsteher Reuel, mittags 12 Uhr Beratung der Lieferung und Andringung von Feilen zum Schluß.
  - Weißensel: Magistrat, vorm. 11 Uhr im Rathaus, S. 12. Beratung der Ausrüstung und Reinigungsmaterialien für die Stadt. Anhalten für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1914.
  - Gomberg: S. 2. Bürgermeisteramt, nachm. 2 1/2 Uhr in der Rathausverwaltung Verhandlung derselben.
  - Bernburg: Verpögl. Verwaltung, vorm. 11 Uhr Beratung von Erd- und Maurerarbeiten sowie Zimmer-, Dachwerk, Schindels- und Kleimmerarbeiten einflüß. Material, ferner der Lieferung von Maurersteinen, Zement, Sand und Kement zu Neubauten.
  - Coswig in Anh.: Vorm. 9 Uhr im „Eichblöden“ Brenn- und Holzverf. durch Verpögl. Verwaltung Coswig.
  - Rebda (E.-S.): Vorm. 10 Uhr im „Gasthof zur Sonne“, Reibda und Hütten-Steinverf. durch Grobherzog. Schl. ständische Forstverwaltung.
  - Schöberl in Anh.: Vorm. 12 Uhr im „Gasthof zum Schwan“ Verpögl. Versteigerung (Fischen, Kiefern) durch Verpögl. Oberförster Selbura.
  - Saalfeld in Th.: Vorm. 10 1/2 Uhr im „Café Stein“ Bau- und Holzverf. (Eise, Buche, Birle uhm.) durch Oberförster Altenlein.

Bedingung von A: 101400 M. Bestandswert (Eisenbleichen). 14500 kg Basaltstein, 9700 Stk. Wüstener, 16200 Stk. Basaltstein (Wüstener). B: 8000 Stk. Basaltstein, 2000 Basaltsteinbleichen und 2500 Stk. Wüstener für die Kgl. Eisenbahnverwaltung Berlin, Bromberg, Zantzig, Halle (Eisenbahnverwaltung, Zantzig, Halle, Zittau, Magdeburg, Ansbach u. S. u. S.). C: 8000 Stk. Basaltstein, 2000 Basaltsteinbleichen und 2500 Stk. Wüstener für die Kgl. Eisenbahnverwaltung Berlin, Bromberg, Zantzig, Halle (Eisenbahnverwaltung, Zantzig, Halle, Zittau, Magdeburg, Ansbach u. S. u. S.). D: 8000 Stk. Basaltstein, 2000 Basaltsteinbleichen und 2500 Stk. Wüstener für die Kgl. Eisenbahnverwaltung Berlin, Bromberg, Zantzig, Halle (Eisenbahnverwaltung, Zantzig, Halle, Zittau, Magdeburg, Ansbach u. S. u. S.).

Die 9% Dividende mit M. 346.500 — gelangen sofort zur Auszahlung und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin beim Bankhaus Leopold Friedmann, Französischestr. 60/61.

Die 9% Dividende mit M. 346.500 — gelangen sofort zur Auszahlung und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin beim Bankhaus Leopold Friedmann, Französischestr. 60/61.

Die 9% Dividende mit M. 346.500 — gelangen sofort zur Auszahlung und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin beim Bankhaus Leopold Friedmann, Französischestr. 60/61.

Die 9% Dividende mit M. 346.500 — gelangen sofort zur Auszahlung und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin beim Bankhaus Leopold Friedmann, Französischestr. 60/61.

Die 9% Dividende mit M. 346.500 — gelangen sofort zur Auszahlung und zwar in Halle a. S. bei der Gesellschaftskasse und beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. und in Berlin beim Bankhaus Leopold Friedmann, Französischestr. 60/61.

## Unterricht.

**Chemie-Schule für Damen**  
Aussichtreicher Frauenberuf.  
Prospekte u. Näheres d. Fachschule  
Dr. S. Gärtner Halle a. S. Mühlweg 29.

**Cassler**  
— reich ertragreich —  
dazu  
2 Pfund Stangenpögel, jetzt  
nur 1.25.  
Otto Gottschalk  
Gr. Ulrichstraße 32.